Paratypen: 3 ♀♀, Norditalien, Naturns bei Meran, 500—700 m; 1 ♀, Schnalstal bei Meran; 1 ♀, Terlan bei Bozen, 260 m; 1 ♂, Leifers bei Bozen, 250 m, leg. et coll. J. Wolfsberger. Weitere Paratypen in der Zoologischen Staatssammlung in München: 2 ♀♀, Sigmundskron bei Bozen; 3 ♂♂, 3 ♀♀, Terlan bei Bozen (leg. F. Dannehl); 1 ♂, Sarntal bei Bozen; 1 ♀, Bozen (leg. L. Osthelder).

Literatur

Forster J. R., Novae species Insectorum, Centuria I. London, 1771.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, 8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b, Schloß Nymphenburg, Nordflügel.

Wanderfalterbeobachtungen 1967 und 1968[1]

Von **Karl Burmann**

Um die Kette meiner langjährigen Veröffentlichungen über die Nordtiroler Wanderfalter nicht abreißen zu lassen, bringe ich aus den Tagebuchaufzeichnungen wieder einige der wichtigsten Beobachtungen.

Wenn auch die Witterung in beiden Beobachtungsjahren alles eher als günstig für Wanderfalterbeobachtungen war, wurden doch einige bemerkenswerte Feststellungen gemacht.

Mein junger Sammelfreund Gerhard Tarmann (T), Innsbruck, hat mir, wie bereits in den vorhergegangenen Jahren, wieder eine Anzahl von Funddaten übermittelt.

Vanessa cardui L. wurde im Jahre 1967 nur ganz vereinzelt beobachtet, während 1968 vom 3. 5. an bis 6. 10. in fast ununterbrochener Folge verhältnismäßig viele Funde gemacht wurden. Gerichtete Flüge, aber nur von Einzeltieren, wurden 1968 nur bei Rückflügen nach dem Süden an wenigen Tagen Ende August beobachtet.

Die Binnenwanderer *Pieris brassicae* L. und *Pieris rapae* L. waren in der ersten Hälfte des Monats August 1967 wieder einmal sehr häufig. Bereits am 3. 8. sah ich auf der Fahrt durch das Passeiertal gegen den Jaufenpaß nach Sterzing (Südtirol) verhältnismäßig starke Züge dieser beiden Weißlinge von Norden nach dem Süden. Besonders das Überfliegen des Jaufenpasses war gut zu beobachten. Die Züge bestanden schätzungsweise aus ungefähr 80 % *rapae* und 20 % *brassicae*. — Bis 17. 8. waren dann beide Arten in Innsbruck und Umgebung und besonders auch im Silltal in großen Mengen zu sehen. In den Straßen und in den Gärten der Stadt wimmelte es von Faltern, und die Wiesen der näheren und weiteren Umgebung von Innsbruck waren übersät von den beiden Kohlweißlingsarten. In keinem Falle war aber eine erkennbare Zugrichtung zu bemerken. Stichprobenweise Fänge ergaben 50 % *brassicae* und 50 % *rapae* bis 15. 8. Am 16. und 17. 8. waren dann mehr *rapae*, ungefähr 60 %.

Im folgenden nun noch weitere Beobachtungsergebnisse aus den beiden Jahren.

[1]) Siehe auch meine Arbeit: „Wanderfalterbeobachtungen 1965 und 1966.“ (Nachr.-Blatt Bayer. Ent., München 1967, 16. Jg., Nr. 7/8.)

1967:

Colias croceus Fourc.:
4. 6. Vennatal (1400 m) 2 ♂♂.
8. u. 12. 8. Matrei einzeln.
15. 8. Innsbruck einzeln.
14. 10. Kranebitten bei Innsbruck zahlreich.
28. 10. Telfes (1100 m) 1 ♀.
4. 11. Telfes (1100 m) 1 ♀.

Vanessa atalanta L.:
Vom 14. 5 bis 28. 10. durchgehend, aber meist nur einzeln in ganz Nordtirol beobachtet. Etwas häufiger von Mitte bis Ende 9. in Innsbruck und Umgebung in Gärten an abgefallenem Obst. Am 12. 10. konnte ich am Patscherkofl (2000 m) einzelne Tiere, gegen den starken Sturmwind ankämpfend, nach Süden fliegend beobachten.

Vanessa cardui L.:
8. 6. Kranebitten zahlreich an Wegen.
17. 6. Innsbruck 1 stark abgeflogenes Stück.
20. 6. Innsbruck 1 (T).
24.—27. 6. Volders einzeln.
2. 7. Vennatal (1500 m) 2.
7. 8. Oberperfuß 1 (T).
12. 8. Thaur 1 (T).
1. 9. Volders 1 total abgeflogenes Stück.
13. 9. Innsbruck 1 (T).
18.u.23. 9. Innsbruck je einen Falter (T).

Issoria lathonia L.:
Nur im 10. in Innsbruck und Umgebung wenige Einzeltiere festgestellt.

Herse convolvuli L.:
15. 8. Innsbruck 1 ♀ (T).
1.u. 3. 9. Innsbruck je 1 ♀ (Dr. Schedl).
13. 9. Innsbruck 1 ♂♀.

Macroglossum stellatarum L.:
Vom 8. 6. bis 14. 10. aus ganz Nordtirol nur Einzelbeobachtungen.

Scotia ipsilon Hufn.:
Erstes Funddatum Innsbruck 1. 6. Dann sehr vereinzelt im 6. und 7. Vom 9. 9. bis 5. 10. im Stadtgebiet von Innsbruck sehr häufig bis massenhaft, gemeinsam mit *Phlogophora meticulosa* L. an Lichtquellen. Am Tage saßen die Falter zum Leidwesen der Bewohner in großer Zahl in Hausgängen und Wohnräumen. — Auffallende Massenflüge am 13. und 14. 9. und am 27. und 28. 9. — Von anfangs 10. bis 7. 11. war *ipsilon* überall ziemlich häufig zu beobachten.

Phlogophora meticulosa L.:

Vom 5. 9. bis 12. 10. Innsbruck Massenflüge, meist gemeinsam mit *ipsilon*. Spitzen der Massenflüge waren am 13. und 14. 9., 21. 9., 27. und 28. 9., 5. 10. und 11. und 12. 10. Bis 7. 11. waren dann noch laufend einzelne Falter festzustellen.

Autographa confusa Steph.:

13. 9. Innsbruck 2 (T).

Autographa gamma L.:

Vom 29. 5. an bis 26. 10. überall mehr oder weniger häufig. Massenflüge Ende 6., anfangs 8., zwischen 13. und 16. 9. und zwischen 18. und 24. 9.

Orthonama obstipata F.:

13. 9. Innsbruck 1 ♀.

Nomophila noctuella Schiff.:

Vom 7. bis 10. 8. Innsbruck-Stadt häufig an beleuchteten Schaufenstern. Ebenso zwischen dem 2. und 17. 9.

14. 9. Langer Sattel (2100 m) mehrere Falter.

Vom 19. 9. bis 8. 10. einzeln in Innsbruck und im Silltale.

Udea ferrugalis Hb.:

Vom 11. 10. bis 7. 11. einzeln in Innsbruck und Umgebung.

1968:

Vanessa atalanta L.:

Vom 18. 6. bis 29. 11. sehr vereinzelt. Auch im Herbst, wo die Art jedes Jahr häufiger zu beobachten war, waren nur wenige Falter zu sehen.

Vanessa cardui L.:

1968 konnten viele Beobachtungen vermerkt werden. Nie aber gerichtete Einflüge oder eine größere Anzahl von Faltern. Meist waren es Einzelstücke, die auf Blüten oder an Wegen gesichtet wurden. Ende 8. waren schwache Rückflüge feststellbar.

3. 5. Innsbruck. Bei starkem Föhn 3 bleiche, stark abgeflogene Tiere an Wegen.
14. 5. Innsbruck 1 (T).
15. 5. Innsbruck-Hötting mehrere abgeflogene Falter.
16. 5. Matrei 1.
17. 5. Innsbruck-Kranebitten 3 Falter an Wegen.
18. 5. Innsbruck 1.
19. 5. Silltal 1 (T).
23. 5. Innsbruck 2.
25. 5. Innsbruck 2.
29. 5. Nößlachjochhütte (1400 m) 1 (T).

31. 5. Innsbruck 1.
1. 6. Innsbruck 1.
3. 6. Münster 1.
15. 6. Ampaß 2 (T).
22. 6. Solbad Hall, Jenbach, Reith b. Brixlegg je 1 (T).
22. 6. Alpach mehrere (T).
23. 6. Schwaz 2 (T), Wattens 1 (T), Rum 2 (T).
26. 6. Höttinger Graben (1200 m) 2 stark abgeflogene Tiere.
26. 6. Silltal ungefähr 30 Stück an Blumen (T).
28. 6. Vennatal (1500 m) 1.
1. 7. Langer Sattel (2100 m) 1.
3.—4. 7. Obergurgl (2000 m) mehrere, stark abgeflogene Falter. (Dr. Schedl).
5. 7. Vennatal (1500 m) 1.
8. 7. Matrei 1.
26. 7. Innsbruck-Kranebitten 1 frischer Falter.
31. 7. Patsch, Igls und Vill mehrere Tiere.
4. 8. Innsbruck mehrere Raupen an *Echium*.
4. 8. Zirler Mähder (1300 m) mehrere (T).
5. 8. Mutters mehrere (T).
6. 8. Oberperfuß 1 (T).
10. 8. Amras 1 (T).
13. 8. Matrei 3 frische Falter.
13. 8. Obergurgl (2000 m) einzeln (Dr. Schedl).
13.—14. 8. Tulfeinerhütte (2100 m) einige stark abgeflogene Falter.
15. 8. Obergurgl (2200 m) (Dr. Schedl).
16. 8. Innsbruck 2 frische ♂♂. Zirl 1.
16. 8. Tulfes (1700 m) mehrfach (T).
17. 8. Franz-Senn-Hütte (2100 m) mehrfach (T).
20. 8. Innsbruck 1.
19.—21. 8. Tulfeinerhütte (2100 m) zahlreich (T).
21. 8. Innsbruck 1 (T).
24. 8. Innsbruck-Kranebitten 2.
25. 8. Telfes (1100 m) vormittags einzelne, frische Tiere an Blumen. Nachmittag einzelne von Nord nach Süd fliegend beobachtet.
27. 8. Sistrans. Einzelne Tiere stationär, einzelne südwärts ziehend.
28. 8. Langer Sattel (2200 m) einzelne Falter von Nord nach Süd fliegend.
29. 8. Telfes (1100 m) 2.
6. 9. Zirl 2.
9. 9. Mösern 1.
11. 9. Innsbruck 1 (T).
6. 10. Silltal bei Innsbruck 1.

Issoria lathonia L.:

19. 5. Silltal 1 ♂ stark abgeflogen (T).
31. 7. Patsch 1 (T).
25. 10. Telfes (1100 m) 1 ♂.

Herse convolvuli L.:

28. 5. Innsbruck 1 ♀.

Macroglossum stellatarum L.:

Nur wenige Einzelbeobachtungen von Innsbruck, Reith bei Seefeld und dem Silltale zwischen 6. und 23. 10.

Scotia ipsilon Hufn.:

1968 eine äußerst seltene Erscheinung! Einzeltiere von Innsbruck vom 19. 4., 23. 4., 26. 5., 19. 6. und 20. 7. (T).

Phlogophora meticulosa L.:

Ebenfalls sehr wenig beobachtet. Vom 17. 4. bis 23. 5. und vom 26. 9. bis 18. 10. Immer nur Einzelfunde.

Autographa gamma L.:

Vom 17. 5. bis 29. 11. in ununterbrochener Folge beobachtet. Nicht so häufig wie in den vorhergehenden Jahren. Massenflüge im Stadtgebiet von Innsbruck in der Zeit zwischen dem 5. und 15. 8. Sonst meist nur spärliche Beobachtungen. Etwas häufiger vom 16. bis 23. 8. und zwischen dem 6. und 9. 9.

Nomophila noctuella Schiff.:

16. 5. Matrei 1 ♂.
23. 8. Innsbruck mehrere Tiere an Lichtquellen.
26. 9. Arzleralm (1200 m) 3 ♂♂.

Anschrift des Verfassers:
Karl Burmann, A 6020 Innsbruck, Anichstraße 34, Österreich.

Beitrag zur Verbreitung der Lederwanzen (Heteroptera, Coreidae) in Rumänien

Von **Hans Plattner** und **Eckbert Schneider**

(Mit 2 Verbreitungskarten)

Verschiedene Daten über die Verbreitung der Coreiden in Rumänien finden sich in den Arbeiten folgender Autoren: Fuss (1853, 1862), Mayr (1853), Horváth (1897), Jaquet (1897), Lörincz (1906), Montandon (1907), Szilady (1908), Marcoci-Stoenescu & Fira-Mack (1955), Marcoci (1957), Borcea (1958), Sienkiewicz (1955, 1956, 1960, 1962, 1964), Sienkiewicz & Hondru & Paraschivescu (1961), Sienkiewicz & Paraschivescu (1963).

In Europa sind bisher 58 Arten und Unterarten aus der Familie der Coreiden bekannt, wovon in Rumänien 34 Arten, Unterarten und Formen aufgefunden wurden. Nach den bisher bekannt gewordenen Fundortangaben (siehe Literaturnachweis), hat die Coreidenfauna Rumäniens folgende Artzusammensetzung (Nomenklatur nach Stichel 1955—1962):